

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Die Nibelungen

Dorn, Heinrich Ludwig Egmont

Berlin, [1854]

Act II.

[urn:nbn:de:bsz:31-162766](#)

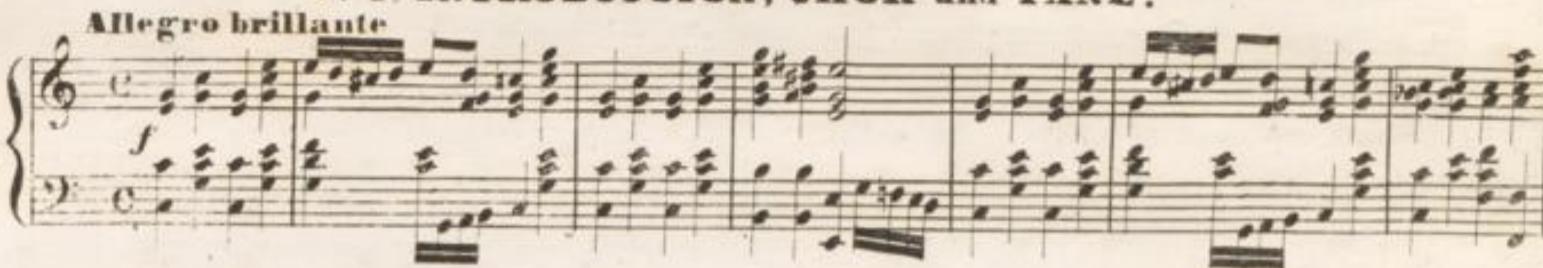
DIE NIBELUNGEN.

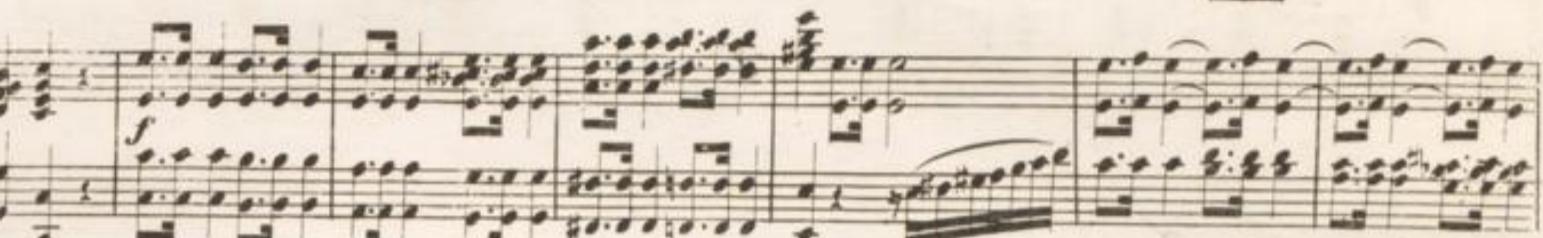
51

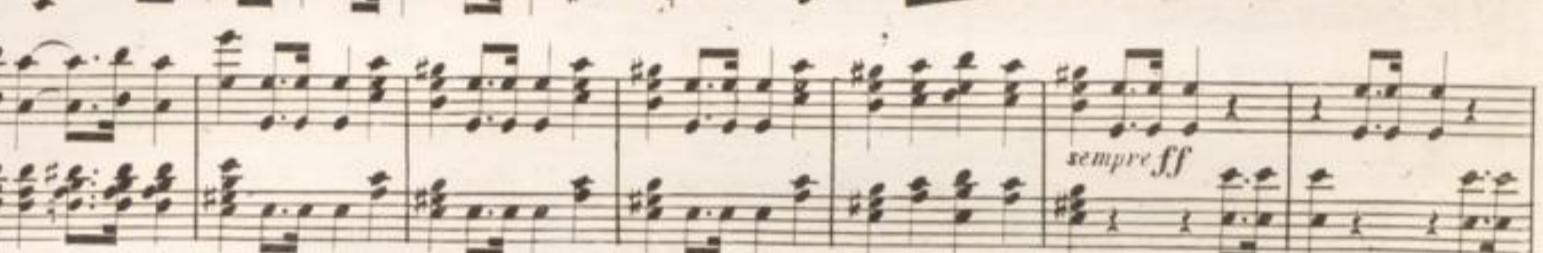
ACT II.

Nº 1. INTRODUCTION, CHOR und TANZ.

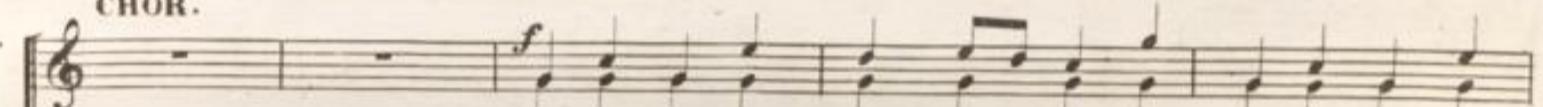
Allegro brillante

PIANO. { 

{ 

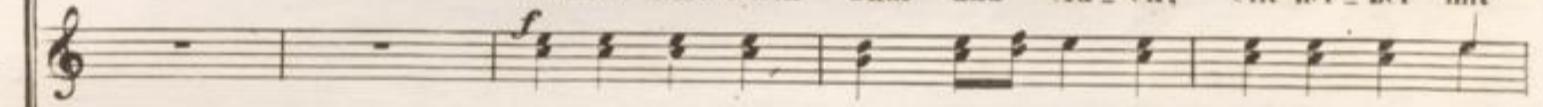
{ 

CHOR.

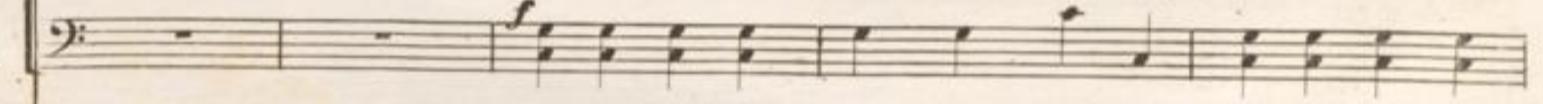
SOPRANI. { 

ALTI.

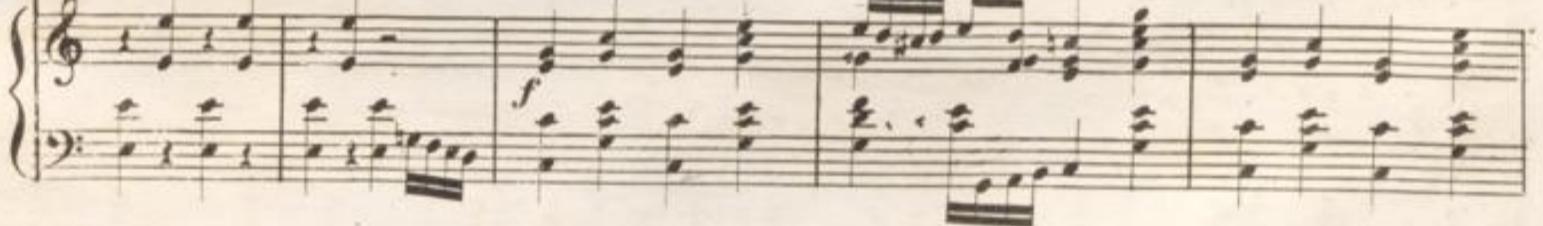
Jubel hält durch Thal und Au_en, eilt her bei mit

TENORI. { 

Jubel hält durch Thal und Au_en, eilt her bei mit

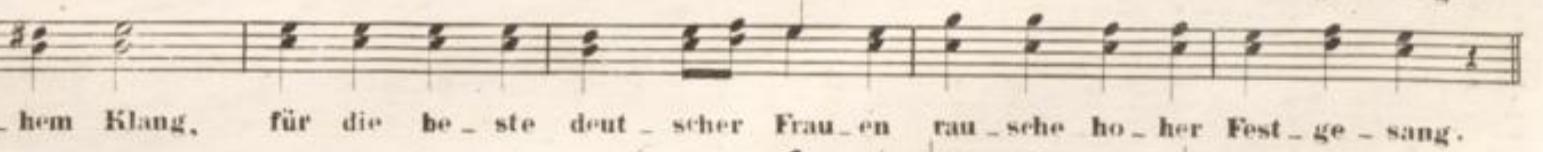
BASSI. { 

Jubel hält durch Thal und Au_en, eilt her bei mit

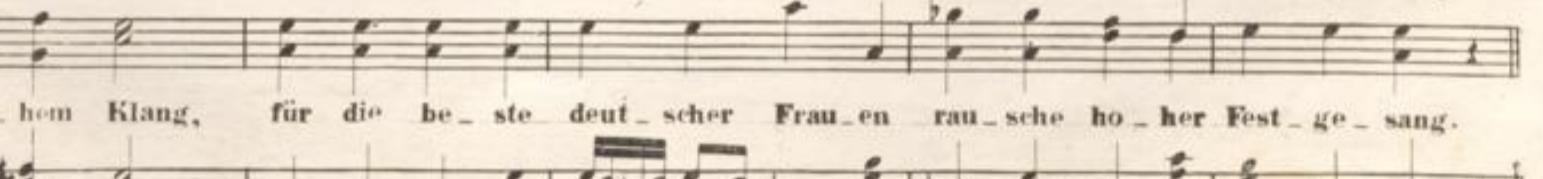
PIANO. { 



fro_hem Klang, für die be_stе deut_scher Frau_en rau_sche ho_her Fest_ge_sang.



fro_hem Klang, für die be_stе deut_scher Frau_en rau_sche ho_her Fest_ge_sang.



fro_hem Klang, für die be_stе deut_scher Frau_en rau_sche ho_her Fest_ge_sang.



Eigentum der Verleger.

B.B.B. 3100.

Ed. Bote & G. Bock, Berlin.

Tenori.

p

Sanft ent - weicht des Le - bens Dun - kel vor der An - muth Strah - len -

Bassi.

p

Sanft ent - weicht des Le - bens Dun - kel vor der An - muth Strah - len -

p

kuss, aus der Re - be Gold - ge - fun - kel läch - le ihr der

kuss, aus der Re - be Gold - ge - fun - kel läch - le ihr der

Lie - be Gruss.

Lie - be Gruss.

f

staccato.

B. & B. 3100.

Tenori.

Saft ent - weicht des Le - bens Dun - kel

Bassi.

Saft ent - weicht des Le - bens Dun - kel

Soprani.

Alti.

Ju - bel hallt durch Thal und Au - en,

Tenori.

vor der An - muth Strah - len - kuss. Ju - bel hallt durch Thal und Au - en,

Bassi.

vor der An - muth Strah - len - kuss. Ju - bel hallt durch Thal und Au - en,

eilt her - bei mit fro - hem Klang, für die beste deut - scher Frauen rausche ho - her Festgesang.

eilt her - bei mit fro - hem Klang, für die beste deut - scher Frauen rausche ho - her Festgesang.

eilt her - bei mit fro - hem Klang, für die beste deut - scher Frauen rausche ho - her Festgesang.

pp

Win - det Ro - sen ihr zu Krän - zen, reich geschmückt lacht Flur und Hain; führt bei lust be -
SOLL.

Win - det Ro - sen ihr zu Krän - zen, reich geschmückt lacht Flur und Hain; führt bei lust be -
SOLL.

Win - det Ro - sen ihr zu Krän - zen, reich geschmückt lacht Flur und Hain; führt bei lust be -

pp

schwing - ten Tän - zen die ge - lieb - te Für - stin ein.

schwing - ten Tän - zen die ge - lieb - te Für - stin ein.

schwing - ten Tän - zen die ge - lieb - te Für - stin ein.

p

ff p

ff p

ff p

B.B.B. 3100.

Soprani.
Altii.

1705 Win _ det Ro _ sen ihr zu Krän _ zen, reich geschmückt lacht Flur und Hain; führt bei lust _ be-

Tenori

Win _ det Ro _ sen ihr zu Krän _ zen, reich geschmückt lacht Flur und Hain; führt bei lust _ be-

Bassi

Win _ det Ro _ sen ihr zu Krän _ zen, reich geschmückt lacht Flur und Hain; führt bei lust _ be-

Pf.

TUTTI

schwingten Tän _ zen die gelieb _ te Für _ stin ein. Ju _ bel hallt durch Thal und Au _ en,

TUTTI

schwingten Tän _ zen die gelieb _ te Für _ stin ein. Ju _ bel hallt durch Thal und Au _ en,

TUTTI

schwingten Tän _ zen die gelieb _ te Für _ stin ein. Ju _ bel hallt durch Thal und Au _ en,

eilt her _ bei mit frohem Klang, für die be _ ste deut _ scher Frau _ en rausche ho _ her Festge _ sang.

eilt her _ bei mit frohem Klang, für die be _ ste deut _ scher Frau _ en rausche ho _ her Festge _ sang.

eilt her _ bei mit frohem Klang, für die be _ ste deut _ scher Frau _ en rausche ho _ her Festge _ sang.

Più animato.

Soprani.

Altii. Blu men streut Chriem hil dens Wo _ gen, die dem Helden sich ver _ hand;

R.B.B. 3100.

Dir jauchzt je - des Herz ent - ge - gen von des Rhei - nes grünem Strand.

Reit.
BRUNHILD.

CHRIEMHILD.

Wir mussten lan_ge dei_ne Gegenwart vermis_sen, kaum hofft' ich noch des Glückes zu ge_nie_ss_en. Ver-

Lento.

zei_he mir! mein holder Knabe wollte mich nicht las_sen, sein kleiner Arm umschlang mich siiss und fest. Ver-

CHOR.

Soprani.

Altii.

zeiht auch ihr! Blu_men streut Chriemhil_dens We_gen die dem Helden sich ver-

band; Dir jauchzt je - des Herz ent - ge - gen von des Rhei - nes grünen Strand.

Soprani.

Alti.
Ju - bel hallt durch Thal und Au - en, eilt her - bei mit fro - hem Klang; für die be - ste

Tenori.

Bassi.
Ju - bel hallt durch Thal und Au - en, eilt her - bei mit fro - hem Klang; für die be - ste

deut - scher Frauen rau - sche ho - her Fest - ge - sang. Ju - bel hallt durch Thal und

deut - scher Frauen rau - sche ho - her Fest - ge - sang. Ju - bel hallt durch Thal und

deut - scher Frauen rau - sche ho - her Fest - ge - sang. Ju - bel hallt durch Thal und

Au - en, eilt her - bei mit frohem Klang; für die be - ste

Au - en, eilt her - bei mit frohem Klang; für die be - ste

Au - en, eilt her - bei mit frohem Klang; für die be - ste

Più presto.

deut - scher Frau - en rau - sche ho - her Fest - ge - sang!

deut - scher Frau - en rau - sche ho - her Fest - ge - sang!

deut - scher Frau - en rau - sche ho - her Fest - ge - sang!

Heil - ihr!

Heil - ihr!

Heil - ihr!

Recitativo.
CRIEMLICH.

Mein Dank für Eu - ren Gruss; ich füh - le mich so... ü - ber glück - lich hier, hier wo ich

sah der Kindheit Blüthen - ta - ge. Reich lohn' ich Euch den tren - bewahrten Sinn; dehnausdem
Moderato.

B.A.B. 3100.

Schatz des Gnomen_kö_nigs Ni_be_lung, den Siegfried mir zur Morgengabe brachte, entströme

fp

fp

fp

BRUNHILD.

Allen, Al - len Glück und Ue ber - fluss. Was

hör' ich? welch stolze Sprache! Wer ist denn Her_in hier? Sie o_dor ich? darf sich des

DienstmausWeib so arg ver_messen! Der König ging um siegreich im Tur_nier für sei_ne

p

ff

p

(Nicht ohne Spott.)

Da_me höch_sten Preis zu pflücken. Da Du dem räuhren Kampf nicht hold, so mag Dich

B.B.B. 3100.

Sang und Saiten_spiel er_gö_tzen. Nun, ed_ler Spielmann Herr Vol_ker von Al_

zei! auf! sin_get wohl_ge_muth, was zar_to Her_zen gern von Euch ver_nahmen.

VOLKER.

Vers 1. Wenn

Nº 2. LIED mit CHOR.

Allegro fiero.

(Frei deklamirt.)

hoch ich auf der Halde ste_he, und schau' in's Land zu Strom und Thal, des Rei_ches fo_sten Burgen

se_he, dann grüss ich Dich viel tausend mal, dann grüss ich Dich viel tausend mal.

Und deine Eichen die dich krö - nen auf weinum - rank_ ter Fel_sen_wand; so preist mein

Lied in stol zen Tö - nen der deutschen Männer Heimatland der deutschen Männer Hei - math-

TUTTI.

So preist mein Lied in stol zen Tö - nen der deutschen Männer Heimatland der deutschen Männer

TUTTI.

Land. So preist mein Lied in stol zen Tö - nen der deutschen Männer Heimatland der deutschen Männer

TUTTI.

So preist mein Lied in stol zen Tö - nen der deutschen Männer Heimatland der deutschen Männer

Hei - mathland.

VOLKER.

Hei - mathland.

Hei - mathland.

ff

B. & B. 3100.

nichts so herrlich im den Gau _ en, als Glück der Min_ne hold und süß; die treu_ e Lie_ be deut_scher

Frau_en erhebt die Welt zum Pa_ra_dies, er _ hebt die Welt zum Pa_ra_dies.

O dreimal Heil den keu_schen Schö_nen, umschlingt sie zar_ ter An_muth Band; so preist mein

Lied in stol_zen Tö_nen der deut_schen Frau_en Heimathland, der deut_schen Frau_en Hei_math.

TUTTI.

So preist mein Lied in stol_zen Tö_nen der deut_schen Frau_en Hei_math land, der

TUTTI.

So preist mein Lied in stol_zen Tö_nen der deut_schen Frau_en Hei_math land, der

TUTTI.

So preist mein Lied in stol_zen Tö_nen der deut_schen Frau_en Hei_math land, der

deutscher Frauen Heimatland.

deutscher Frauen Heimatland.

deutscher Frauen Heimatland.

Recit.

BRUNHILD.

Wohl schön klingt deutscher Barden Hochgesang, doch bes... noch gefällt mir Nordlands

CHRIEMHILD.

Waf-fen-tanz; in ihm errang ich stets des Sieges Kranz. Den Sieg mag ich Dir nicht he...

BRUNHILD.

nei... den, dem Manne nur geziemt's zu streiten. Weich... herzig Ding!

B.B.B.3100.

Alla breve.

Tenori.

CHRIEMHILD.

CHOR.

Bassi.

Dem Sie - ger Preis und Eh - re! Trom -

Dem Sie - ger Preis und Eh - re!

pe - ten künden hel - len Sie - ges - ton, mir sagt's mein Herz: er trug den

Preis da - von. Selbst will ich ihn be - glü - cken, zu höchstem Glanz soll moi -

Tempo ordinario.

BRUNHILD.

ne Hand ihn schmü - - cken. Gieb her den Kranz!

Chriem - hild, Du bleibst:

CHRIEMHILD.

BRUNHILD.

Was hältst Du mich? Ich will Dich halten in den Schranken. Du gehst zu - letzt zu - erst geh'

CHRIEMHILD.

BRUNHILD.

ich! Wess halb die streiti _ gen Ge _ dan _ ken? Willst Du den Vor_ rang? Ich bin

p

CHRIEMHILD.

Königin des Dienstmanns Weiberkenne sei _ ne Pflichten. Des Dienstmanns Weib? Wort oh _ ne Sinn! Waschunahist Du

Maestoso.

Sieg_fried, mei_nen Mann? und wähnest uns Dir unterthan? Er wird einst König, stolz und

Recit. BRUNHILD. Lento.

gross; dann theil' auch ich des Kö_nigs Loos. Wenn auch _ bist mir nicht zu ver_

ff

Allegro non troppo.

gleichen! Als Jung _ frau war ich schon ge _ krönt; mein Na _ me

B.B.B. 3.10.2.

draug zu al - len, al - len Rei - chen, und Blut floss, wo man ihn ge - hörat.

Recit. CHRIEMHILD.

Nur Günthers Arm hat mich bezwungen, dem besten Mann bracht ich mich dar! Dem

Andante.

he - sten Mann? Brunhild! das e - ben ist nicht klar. Wenn Günthers Arm Dich

nur be - zwungen, wenn er als Sie - ger Dich umfing, wie ist's dem Dienstmann denn ge -

BRUNH.

Iun - gen von Dir zu haschen ei - nen Ring? Sprich Fürstin! Kennst Duden? Was

p *ff*

R.R.B. 2100

soll's? was kümmert mich ein Ring an deiner Hand?"

Als Gün - ther mich im Kampf be - zwungen
warf ich des Schmuckes Seiten Tand

im unsers Götzenbildes Ra - chen. Wer durfte je sich rühmen mei - ner

CHRIEMHILD.

Gunst? So schändas Zeichen? Muss Dir des Dienstmäns Weib noch wei - chen?

Nº 3. DUETT und CHOR.

Allegro non troppo

BRUNHILD.
PIANO.

Hat:

B.R.B. 3100.

CHRIEMHILD.

Ha - ihr Stolz bricht jäh zu sam - men, der verwun - det
BRUNHILD.

Ha mein Stolz bricht jäh zu sam - men, mich betrübt ein
die - ses Herz; und des Zweifels Höl - lenflam - men stür - zen sie in Qual und Schmerz.
wi - der Schmerz; und des Zweifels Höl - lenflam - men sie verfas - sen die - ses Herz.

BRUNHILD.

Fern von mei - ner Heimath Lan - den, fern von mei - ner Heimath Lan - den nah - dochblieb mein

- CHRIEMHILD.

küh - ner Muth. Hier in mei - ner Heimath Landen, hier in mei - ner Heimath Landen leuchtet auch ein

BRUNHILD.

küh - ner - Muth. Göt - ter. lasst mich nicht in Schanden, süh - net den Ver - rath mit

CHRIEMHILD.
Blut. E - he Siegfried fällt in Schanden, op - fre - freu - dig. ich mein

CHRIEMHILD.
Blut. Ha - ine Stolz bricht jäh zusam - men.

BRUNHILD.

Ha - mein Stolz bricht jäh zusam - men.

CHOR.

Soprani:

Alt. Furcht er - grei - fet uns und Graun, wer be ging den Hoch - ver - rath?

Tenori:

Furcht er - grei - fet uns und Graun, wer be ging den Hoch - ver - rath?

Bassi:

Furcht er - grei - fet uns und Graun, wer be ging den Hoch - ver - rath?

diminuendo.

der verwun - det die - ses Herz; und des Zweifels Höl - lenflammen stür - zen sie in Qual und

mich be tünkt ein wil - der Schmerz; und des Zweifels Höl - lenflammen sie er - fas - sen die - ses

Schmerz.

Herz.

Furcht er - grei - fet uns und Grau'n! wer be - ging den Hoch - ver -

Furcht er - grei - fet uns und Grau'n! wer be - ging den Hoch - ver -

Furcht er - grei - fet uns und Grau'n! wer be - ging den Hoch - ver -

Più animato
BRUNHILD.

rath? Wer mag die - se Nacht durch - schau'n, wer ent - hüllt die Fre - vel - that? Göt - ter

rath? Wer mag die - se Nacht durch - schau'n, wer ent - hüllt die Fre - vel - that?

rath? Wer mag die - se Nacht durch - schau'n, wer ent - hüllt die Fre - vel - that?

CHRIEMHILD.

E - he

Lasst mich nichtin Schan - den, süh - net den Ver - rath mit Blut, Göt - ter

B.B.B. 3100.

Più animato.

Siegfried fällt in Schan - den, op - fre freu_dig ich mein Blut. E _ he
 lasst mich nicht in Schan - den, süh - net den Verrath mit Blut. Götter

Siegfried fällt in Schan - den,
 lasst mich nicht in Schan - den,

Wer be - ging den Hoch-ver -
 Wer be - ging den Hoch-ver -
 Wer be - ging den Hoch-ver -

Presto assai

op - fre freu - dig, freu - dig ich mein Blut, op - fre
 süh - net, süh - net den Verrath mit Blut, süh - net
 rath? Furcht er - grei_fet uns und Grau'n!
 rath? Furcht er - grei_fet uns und Grau'n!
 rath? Furcht er - grei_fet uns und Grau'n!

B. & B. 3100.

freu dig ich mein Blut;
ha ihr Stolzbrichtjähzu sam -
den Verrath mit Blut;
ha mein Stolzbrichtjähzu sam -
Wer mag die seNacht durchschau'n?
Wer mag die seNacht durchschau'n?
Wer mag die seNacht durchschau'n?

men!
men!

PIANO.

No. 4. MARSCH und CHOR.

PIANO.

Maestoso.

DANKWART.

Der König lässt Euch lieb reich bit ten den Helden die ses

B.R.B. 3100.

BRUNHILD.

DANKWART.

Tages mit dem Siegeskranz zu schmü - eken. War mein Gemahl der Held?

Nein

con moto.

p

Siegfried war's.

Tempo 19

Den Helden will ich krönen, wie sichs ziemt.

Soprani.

Heil,

Tenori.

Bassi. Heil, Heil für und für!

Heil, Heil für und für!

Heil für und für!

Heil, Heil für und für!

dem Ritter sei's ge-

Heil, Heil für und für!

dem Ritter sei's ge-

Heil, Heil für und für!

dem Ritter sei's ge-

GÜNTHER.

sun - gen, der im Tur_nier die Kämpfer all be - zwun - gen. Geliehte Gattin! holde
 sun - gen, der im Tur_nier die Kämpfer all be - zwun - gen.
 sun - gen, der im Tur_nier die Kämpfer all be - zwun - gen.

Schwester! Gern künd' ich's laut vor Al - len dass Sieg_fried heut den schönsten Sieg er - rang;

drum werde ihm der höch _ste Preis zum Loh _ne. Brunhild bekrän ze ihn

BRUNHILD.

mit goldner Krone! Ich soll ihn krö - nen!

Tempo di Menetto nobile.
SIEGFRIED.

Ver - nimme meinen Schwur aufs neu - e: fur Dich zu stehn bis
 B.B.3100.

75

BRUNHILD.

Ver_rä
inden Tod in Treu_e!

GÜNTHER.

ther! Wie Ver_räther!
SIEGFRIED.

Wie Ver_räther!

BRUNHILD, CHRIEMHILD.

Bei_de! Weh mir!

GÜNTHER.

Was stört dein Zorn des Fe_stes Glanz? und weshalb wei_cresc.

SIEGFRIED.

Was stört dein Zorn des Fe_stes Glanz? und weshalb

Soprano.

Was stört ihr Zorn des Fe_stes Glanz? und weshalb cresc.

Alt.

Was stört ihr Zorn des Fe_stes Glanz? und weshalb

Tenor.

Was stört ihr Zorn des Fe_stes Glanz? und weshalb cresc.

VOLKER.

Was stört ihr Zorn des Fe_stes Glanz? und weshalb

Bassi. p DANKWART.

Was stört ihr Zorn des Fe_stes Glanz? und weshalb cresc.

HAGEN.

Was stört ihr Zorn des Fe_stes Glanz? und weshalb

- gerst Du den Kraaz? Mein Aug' hat nie Dich so gesehn; antworte mir,
wei_ - - gerst Du den Kraaz?

- gert sie den Kraaz?
wei_ - - gert sie den Kraaz?
- gert sie den Kraaz?

B.B.B. 3100.

BRUNHILD.

in tempo.

was ist ge - schehn? Du darfst noch fragen was ge - schehn? Chriem hild, sie hat die

Schmach entdeckt; durch den Ring es mir be - wiesen, der an Ihrem Finger steckt, dass die

Frei - heitlich ver - lo - ren nur durch Lü - ge und Be - trug.

Hast Du wirklich mich er - run - gen?

Nein!

Der Arm hat mich be - zwungen!

GÜNTHER.

Ha was hör' ich? welches Wü - then!

B.K.B. 2000.

un - sre Eh - re will ich hü _ then . Sieg - fried ,

ad lib.

sprich als Rittermann hast Du Schachmiran ge _ than ?

SIEGFRIED . *in tempo tranquillo.*

Mein Kö _ nig, was ich that will ich ver _ tre _ ten . Den Ring, den ich auf ei _ ner Fahrt gewann , Recit .

Recit .

gab ich Chriemhilden als ein treu _ er Mann . Beken _ ne Weib hab' ich dir je _

CHRIEMHILD .

sagt, dass dieser goldne Reif von je _ ne Für _ stin kam ? Dein Mund hat nie mir

B.A.B. 2100.

solches kund gemacht
 Doch hab ich aus des Ringes Runenschrift ge
 le - sen, in wessen Hand dies Klei - nod einst ge - we - sen;
 denn drinnen steht auf goldnen Schild dein Na - me stol - zes Weib, Brun
 Agitato.
 Soprani.
 hild Alt. Des Kö - nigs Eh - re ist ver - letzt, für sie wird Alles einge - setzt.
 Tenori.
 VOLKER. Des Kö - nigs Eh - re ist ver - letzt, für sie wird Alles einge - setzt.
 Bassi.
 DANGWART. Bass. Des Kö - nigs Eh - re ist ver - letzt, für sie wird Alles einge - setzt.
 HAGEN. Des Kö - nigs Eh - re ist ver - letzt, für sie wird Alles einge - setzt.
 ff diminuendo.
 SIEGFRIED. Recit: lento.
 Tief schmerztes mich, was immer auch ge - schehn: die Runenschrift, glaubt mir -

R&E.3100.

nie hab ich sie ge - sehn. Zum Himmel heb ich meine reine Hand und schwör bei Gott den heil'gen Rit - ter -

GÜNTHER. Molto lento.

eid: was ich ge - sagt die vol - le Wahrheit ist! Schnell sei die Brust von banger Qual be - - freit.

Folgt mir zur Jagd! dort in des Wal - des Ruh entflieht der Unmuth, wird die See - le weit!

SIEGFRIED. *GÜNTHER.*

Nun Siegfried, kommst auch Du? Ich komme Herr. Blieb auch kein Zorn zu - rück? Du bist mein Freund!

SIEGFRIED.

Jetzt Chriemhild, du auch Du mir was zu lieb!

B.B.B. 3100.

Allegro non troppo.

Geh Kind, gib ihr die Hand zur Sühne.

CHRIEMHILD. BRUNHILD.

Ver gebt! ver gebt! Schon gut schon gut. Ihr Götter, Ra ehe lebt!

Nº 5. ENSEMBLE.

Andante con moto.

BRUNHILD. *Nun so sei es denn ent schie den festen Mu thes unver*

CHRIEMHILD. *Soprani. Wie sich auch der Streit ent schie den bangend mei ne Seele*

VOLKER. *Tenor. Wie sich auch der Streit ent schie den bangend mei ne Seele*

GÜNTHER. *Bassi. Wie sich auch der Streit ent schie den bangend mei ne Seele*

DANKWART. *SIEGFRIED. HAGEN.* *Nun so sei es denn ent schie den festen Mu thes unver*

PIANO { *fp fp f*

B.A.B. 3100.

zagt, kei ne Freude, keinen Frie den bis des Fre vels Sühne
 zagt, denn entschwunden ist der Frie den und der Zwie tracht Morgen
 zagt, denn entschwunden ist der Frie den und der Zwie tracht Morgen
 zagt, denn entschwunden ist der Frie den und der Zwie tracht Morgen
 zagt, kei ne Freude, keinen Frie den bis des Fre vels Sühne

 tagt. Nun so sei es denn ent _ schie den fe_sten Mu thes, un_ver_
 tagt. Wie sich auch der Streit ent _ schie den bangend mei ne See_le
 tagt. Wie sich auch der Streit ent _ schie den bangend mei ne See_le
 tagt. Wie sich auch der Streit ent _ schie den bangend mei ne See_le
 tagt. Wie sich auch der Streit ent _ schie den bangend mei ne See_le
 tagt. Nun so sei es denn ent _ schie den fe_sten Mu thes, un_ver_

B.B.B. 3100

zagt, kei - ne Freude, kei nen Frie - den bis des Fre - vels
 zagt, denn entschwunden ist der Frie - den und der Zwie - tracht
 zagt, denn entschwunden ist der Frie - den und der Zwie - tracht
 zagt, d-an entschwunden ist der Frie - den und der Zwie - tracht
 zagt, kei - ne Freude, kei nen Frie - den bis des Fre - vels

Süh - ne, bis des Fre - vels Süh - ne, bis des Fre - vels, bis des
 Mor - gen, und der Zwie - tracht Mor - gen, und der Zwie - tracht, und der
 Mor - gen, und der Zwie - tracht Mor - gen, und der Zwie - tracht, und der
 Mor - gen, und der Zwie - tracht Mor - gen, und der Zwie - tracht, und der
 Süh - ne, bis des Fre - vels Süh - ne, bis des Fre - vels, bis des

R&B.3100.

Fre - vels Süh - ne tagt.
 Zwie - tracht Mor - gen tagt.
 Zwie - tracht Mor - gen tagt.
 Zwie - tracht Mor - gen tagt.
 Fre - vels Süh - ne tagt.

Piu Allegro.

dimin.
 pp ff

Poco più mosso. BRUNHILD.
 Das Schreck - li - che
stringendo fp fp fp p

ist mir ent - hüllt, was meine See - le nie ge - ahnt; und
 B. & B. 3100.

of _ _ _ fen liegt die Schan _ de da. Doch bleiben un _ geracht

die Qua _ len? Nein. bei dem höchsten Gott! Er soll die Schuld mir blutig

ad libitum.

Agitato.

zah _ len! Wall auf, mein kö _ nigliches Blut! Sein Tod nur stillt der

Andante.

Ra _ _ _ che, der Ra _ _ _ che Gluth.

GÜNTHER. **BRUNHILD.**

Ge lieb _ tes Weib! Fort mit dem Klange. Jetzt schütze deine Kö _ ni _

B. & B. 3100.

Molto lento. GÜNTHER.

gin! Als ich von hei_sser Lieb ent_brannt um Dich gefreit auf I_sen_land, wie

komf' ich je im Kampf Dich zwingen, da Zau ber_kräf_te Dich um_fin_gen?

Più vivo.

Als plötzlich Siegfried Hül_fte bot. Er hat durch glei_che Zau ber_kraft den Siegmir un_sichthar ver-

cresc.

Reclit.

BRUNHILD.

schafft. Ich kann ver_zeihn was. Lie _ be that; Fluch a_ber treffe den Ver_

Agitato.

rath! O nimme mein Le_hen, mein Glück, mein Le_hen, mein Glück.

Agitato.

B.B.B. 3100.

Nur gieb die Ehre uns zu_rück: Chriemhildens

f *pp*

Wort geht in die Lan_de, auf Dich und mich fällt Spott und Schande, o gieb die

Ehre, die Ehre uns zu_rück: Du bau test auf des

f *ff* *dimin.*

Man_nes Treue, der au_sser Dir noch et_was liebt; zu spät, o' König kommt die Reu_e und nur

Recit. BRUNHILD.

Ein Weg noch Ret_tung giebt! Ha_meinen En_gel hör ich sprechen!

Più Allegro.

B.B.B. 110.

HAGEN. GÜNTHER.

Willst dei_ne Königin Du rächen? Ich haß ge_schwo_ren! Weh' auch Du? Gab

Lento.

BRUNHILD.

Siegfried nicht den heil'gen Rit_ter_eid? was fordert un_sre Eh_re noch? Siegfrieds Tod!

HAGEN.

Siegfrieds Tod!

GÜNTHER.

Allegro.

Er pp sterbe!

ff pp pp

BRUNHILD. GÜNTHER.

Mansagt dass un_ver_wundbar er_ p Ein Hoffnungsstrahl!

HAGEN.

Molto lento.

Für mich nicht

p fp ff

Recit.

mehr. Als jüngst zur Sachsenfahrt wir zo_gen, hat Chriemhild mir in_banger Sorge ver_traut wo er ver_

B.B. 3100.

wundbar sei, auf dass ich schütze ihn im Krieg. Gott ist mit mir, mein Schwerdt bringt
 Animato.

Molto lento. BRUNHILD.
 Sieg Wo bleibt des Hörtes goldner Bronnen? durch ihn kam sie Verderben draußen? Von
 fp pp ff

meiner Hand wird er gewonnen; Ich senke ihn tief in den
 rallentando. pp pp

GÜNTHER Recit. Agitato. HAGEN.
 Rhein. Wollt ihr Chiemhilden Alles rauben? Für deine Ehre gitt der
 pp molto cresc. ff

Molto lento.
 Streit, dass rein sie glänze alle Zeit!
 dimin. p pp fp

BRUNHILD. HAGEN.
 Wann taucht der Tod Siegfried in Nacht? Auf nächster Jagd sei es vollbracht.
 fp pp f.p. pp

B.B.B.S.D.O.

Nº 6 . TERZETT.

Allegro impetuoso, sempre accelerando.

Jauch_ze Herz, es naht die Freude, mei_ ne Ra_ che wird ge_stillt - Sieg_friedfällt dem

Trau_re Herz, es fliebt die Freude, dunk_les Schicksal sich er_füllt - Sieg_friedfällt dem

Nacht sinktin des Es_tes Freude, was fehahm_te ist er_füllt - Sieg_friedfällt dem

PIANO.

Grab zur Beu_te, der beffleckt des Kö_nigs Schild! Tod, Ver_der_ben,

Grab zur Beu_te, und meinBlick in Nacht sich hüllt! Weh Verder_ben, er sollster_ben,

Grab zur Beu_te, der beffleckt des Kö_nigs Schild! Tod, Verder_ben, er sollster_ben,

Tod, Ver_der_ben, rä die Himm_el sei ne That!

Weh Ver_der_ben, Gott ver_hin_dredie se That!

Tod, Ver_der_ben, mei_me Hand rächt sei ne That!

Jauch - ze Herz, es naht die Freude, mei - ne Ra - che wird ge - stillt - Sieg - fried fällt dem
 Trau - te Herz, es flieht die Freude, dunk - les Schicksal sich er - füllt - Sieg - fried fällt dem
 Nacht sinkt in des Fe - stes Freude, was ich ahn - te ist er - füllt - Sieg - fried fällt dem

f

Grab zur Beute, der befleckt des Königs Schild, rä - - - - - ehe, rä - - -
 Grab zur Beute, und mein Blick in Nacht sich hüllt, Weh Ver - der - ben, er soll
 Grab zur Beute, der befleckt des Königs Schild, Tod, Ver - der - ben, er soll

- ehe Himmel sei - - - - ne That! Ha! Ver - - - der - ben,
 ster - ben, Gott ver - hin - dre die - se That! Weh Ver - - - der - ben,
 ster - ben, mei - ne Hand rächt sei - ne That! Ha! Ver - - - der - ben,

sempre accelerando.

er soll sterben, fä... che
 er soll sterben, Woh Ver_der_bener soll sterben
 er soll sterben, Tod, Ver_der_bener soll sterben
 Him_mel_sei_ne That.
 Gott ver_hin_dre die se That.
 mei_ne Hand rächt sei_ne That.
 Ende des zweiten Acts.